



## Kooperations- und Finanzierungsvertrag

zwischen den Aufgabenträgern

Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna, vertreten durch den Vorstandsvorsteher,  
Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR GmbH), Glockengasse 37 – 39, 50667 Köln, vertreten durch die Geschäftsführer  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR), Augustastraße 1, 45879 Gelsenkirchen, vertreten durch die Vorstände

nachfolgend AT genannt

über die Kooperation und Finanzierung zur Nutzung der Ereignisdatenbank NRW.

### Präambel

Das beim VRR angesiedelte Kompetenzcenter Sicherheit, nachfolgend KCS genannt, bündelt landesweite und unternehmensübergreifende ÖPNV-Aufgaben zur Verbesserung der Sicherheit und ist Dienstleister für das Verkehrsministerium und die ÖPNV-Akteure in NRW.

Eine veränderte Sicherheitslage stellt neue Anforderungen an den ÖPNV, die aufgrund ihres Raumbezugs und ihrer Komplexität nicht mehr in allen Bereichen regional lösbar sind. Durch die Bündelung der Arbeitsbereiche sollen landesweit einheitliche Konzepte für Sicherheit entwickelt sowie Maßnahmen und Projekte mit vorhandenem Knowhow bearbeitet werden, die von besonderem Landesinteresse sind. Hierzu gehören die Entwicklung und der Betrieb einer landesweiten Ereignisdatenbank NRW, welche durch das KCS federführend erfolgen soll.

Dabei werden vorhandene Synergien genutzt, um die finanziellen und personellen Ressourcen effektiv einzusetzen (ÖPNVG/VV NRW §2, §14).

Die Ereignisdatenbank NRW soll die AT bei ihrem Bemühen, die subjektive und insbesondere die objektive Sicherheit der Fahrgäste im ÖPNV zu erhöhen, unterstützen.

Die in der Datenbank verarbeiteten sicherheitsrelevanten Daten werden zu statistischen Zwecken und zur Lagebilderstellung sowie für den gezielten Einsatz von Service- und Sicherheitskräften und zur Entwicklung von Präventionsstrategien aufbereitet.

### § 1 Zweck der Kooperation

- (1) Die Vertragspartner haben das gemeinsame Ziel, auf der Basis der in der Ereignisdatenbank NRW erfassten und aufbereiteten Sicherheitereignisdaten Statistiken und Lagebilder zu erstellen sowie daraus Präventionsstrategien und Einsatzkonzeptionen abzuleiten.

- (2) Ergänzend dazu soll auf der Grundlage der Statistiken ein gemeinsamer jährlicher Sicherheitsbericht NRW erstellt werden, in dem die Lagebilder und daraus abgeleiteten Präventionsstrategien und umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit des abgelaufenen Jahres dargestellt werden. Dabei müssen raumbezogene Aussagen und Maßnahmenvorschläge mit dem jeweiligen zuständigen AT abgestimmt werden.

## § 2 Vertragsgegenstand

- (1) Das Zustandekommen dieses Vertrages steht zum einen unter dem Vorbehalt einer Förderzuwendung. Sollte keine Förderzusage erteilt werden, wird eine neue Vereinbarung getroffen werden. Zum anderen besteht ebenfalls die Notwendigkeit einer neuen Vereinbarung, sofern die Kosten höher ausfallen als die durch eine Markterkundung ermittelte Kostenschätzung.
- (2) Mit diesem Vertrag wird das KCS mit der Durchführung des Vergabefahrens, der Beantragung einer Förderung, dem Betrieb der landesweiten Datenbank sowie der Erstellung des jährlichen Sicherheitsberichts NRW beauftragt.
- (3) Darüber hinaus wird das KCS beauftragt, die Datennutzungsverträge zu erstellen und alle erforderlichen Vertragsabschlüsse zwischen den einzelnen Aufgabenträgern sowie zwischen Aufgabenträgern und beteiligten Verkehrsunternehmen zu koordinieren.
- (4) Zudem beauftragen die AT das KCS mit der Beantragung einer Förderung beim Land NRW einschließlich der Erstellung des erforderlichen Erläuterungsberichts sowie der fachlichen Begleitung des Förderantrags bis zu dessen Bewilligung.
- (5) Die Datennutzung ist in der **Anlage (Datennutzung)** zu diesem Vertrag geregelt.

## § 3 Aufgaben des KCS

- (1) Das KCS erstellt die Kooperations-, Finanzierungs- und Datennutzungsverträge zur Nutzung der Ereignisdatenbank NRW und koordiniert die Vertragsabschlüsse zwischen den einzelnen Aufgabenträgern sowie zwischen Aufgabenträgern und beteiligten Verkehrsunternehmen.
- (2) Die Durchführung des Vergabeverfahrens der Ereignisdatenbank NRW erfolgt durch das KCS, wobei die fachlichen und finanziellen Inhalte der Ausschreibung mit den AT und den beteiligten Verkehrsunternehmen abgestimmt werden.
- (3) Das KCS gewährleistet die Weiterentwicklung der Datenbank und verpflichtet sich, einmal jährlich die notwendigen und mit den Vertragspartnern einvernehmlich abgestimmten Datenbankerweiterungen und -änderungen durchzuführen.
- (4) Die Systemadministration der Datenbank erfolgt durch das KCS.
- (5) Das KCS definiert die Standardschnittstellen und stellt die mit AT und Verkehrsunternehmen abgestimmten Erfassungs- sowie Auswertungstools zur Verfügung, um insbesondere tägliche und monatliche Auswertungen zur Disposition der Sicherheitskräfte erstellen zu können.



- (6) Die Verkehrsunternehmen sind zuständig für die regelmäßige Lieferung von unternehmensbezogenen Stammdaten. Sie sind verantwortlich für die Inhalte und Qualität dieser Daten. Hierzu werden auf der Grundlage der jeweiligen Verkehrsverträge durch die AT Datennutzungsverträge mit dem jeweiligen Verkehrsunternehmen geschlossen (siehe § 4 Abs. 2).
- (7) Das KCS ist für den Betrieb und die Instandhaltung (Wartung und Pflege) der Hard- und Software der Ereignisdatenbank verantwortlich.
- (8) Das KCS koordiniert Sitzungen und Gremien im Rahmen der Kooperation mit den AT und Verkehrsunternehmen.
- (9) Das KCS erstellt jährlich einen Sicherheitsbericht NRW auf der Grundlage von zwischen den AT abgestimmten Statistiken und Lagebildern ergänzt durch Darstellungen der abgeleiteten Präventionsstrategien und umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit des abgelaufenen Jahres.

#### § 4 Pflichten der AT

- (1) Die AT dürfen die ihnen gewährten Zugangsmöglichkeiten (insbesondere Zugangsdaten) zur Ereignisdatenbank nicht an Dritte oder Endnutzer weitergeben.
- (2) Die AT sind verpflichtet, mit den in ihren Verantwortungsbereichen angebundenen Verkehrsunternehmen die mit dem KCS abgestimmten Datennutzungsverträge abzuschließen.

#### § 5 Finanzierung

- (1) Die Finanzierung der einmaligen Aufwände für die Entwicklung der Datenbank in Höhe von vsl. € 450.000 erfolgt unter Einbeziehung einer Landesförderung (vsl. in Höhe von 80% der Gesamtsumme, mithin in Höhe von € 360.000).
- (2) Die AT finanzieren die Komplementärmittel in Höhe von vsl. € 90.000 und die regelmäßigen Aufwände für den Betrieb der Datenbank sowie Wartung und Support, die im ersten Jahr € 150.000 und in den Folgejahren € 90.000/Jahr betragen werden. Somit fallen für die AT im ersten Betriebsjahr AT Gesamtkosten in Höhe von € 240.000 und Kosten in Höhe von € 90.000/Jahr in den Folgejahren an.
- (3) Die Finanzierung der Komplementärmittel und regelmäßigen Aufwände erfolgt durch die AT nach dem Verhältnis der zum Betriebsstart der Datenbank im jeweiligen Bediengebiet der AT abzuleistenden Zugkilometer. Für die Komplementärmittel fallen für den NWL mit 33,9 Mio. erbrachten Zugkilometern, was 32 % der gesamten Zugkilometern in NRW entspricht, Kosten in Höhe von € 28.946,87, für den NVR mit 25,1 Mio. erbrachten Zugkilometern, was 24 % der gesamten Zugkilometern in NRW entspricht, fallen Kosten in Höhe von € 21.432,64 und für den VRR mit 46,4 Mio. erbrachten Zugkilometern, was 44 % der gesamten Zugkilometern in NRW entspricht, fallen Kosten in Höhe von € 39.620,49 an. Die regelmäßigen Aufwände für den Betrieb sowie Wartung und Support betragen für den NWL mit seinem Anteil von 32 % im ersten Betriebsjahr



2019 € 48.244,78 und in den Folgejahren € 28.946,87, für den NVR mit seinem Anteil von 24 % im ersten Betriebsjahr 2019 € 35.721,06 und in den Folgejahren € 21.432,64 sowie für den VRR mit seinem Anteil von 44% im ersten Betriebsjahr 2019 € 66.034,16 und den Folgejahren € 39.620,49.

- (4) Bei den in Abs. 1- Abs. 3 genannten Kosten handelt es sich um Schätzwerte, die durch eine Markterkundung ermittelt wurden und zusätzlich auf den Erfahrungen zu den Kosten für den Betrieb und die Weiterentwicklung der seit 1998 betriebenen vergleichbaren ZeRP-Datenbank beruhen.
- (5) Die Finanzierung der bei den AT vor Ort für die Nutzung der Datenbank erforderlichen technischen Infrastruktur erfolgt durch den jeweiligen AT.
- (6) Die AT stellen sicher, dass die Bereitstellung der Daten durch die Verkehrsunternehmen für die Datenbank unentgeltlich erfolgt.
- (7) Für den Fall, dass zwischen den AT einvernehmlich abgestimmte Weiterentwicklungen bzw. Neuentwicklungen von Schnittstellen gemäß § 3 Abs. 4 oder Anpassungen der Datenbank und seiner Komponenten gemäß § 3 Abs. 2 der Anlage Datennutzung erforderlich werden, tragen die AT die anfallenden Kosten nach dem Verteilungsschlüssel gemäß § 5 Abs. 3 anteilig.
- (8) Für die Einräumung der Nutzungsrechte für die Datenbank gemäß § 4 Abs. 5 des beiliegenden Datennutzungsvertrages wird kein Entgelt erhoben.

## § 6 Haftung

- (1) Das KCS und die AT bzw. deren Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen haften für verursachte Schäden nach den gesetzlichen Bestimmungen nur, soweit diese Schäden auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen und soweit sie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betreffen.
- (2) Eine Haftung des KCS und der AT für durch einfache Fahrlässigkeit verursachte Sach- und Vermögensschäden besteht nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und ist auf vorhersehbare und vertragstypische Schäden beschränkt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die Vertragspartner regelmäßig vertrauen dürfen.
- (3) Die Vertragspartner stellen sich gegenseitig bei einer Inanspruchnahme infolge einer von ihnen begangenen Pflichtverletzung von Ansprüchen Dritter frei.
- (3) Die Vertragspartner stellen sicher, dass keine Einsichts- und Zugriffsrechte unberechtigter Dritter auf die Daten bestehen und nur die Personen, die notwendigerweise mit den gespeicherten Daten in Berührung kommen müssen, die Daten einsehen können.



## § 7 Formen der Zusammenarbeit

- (1) Die Vertragspartner sind verpflichtet, mit der gebotenen Sorgfalt darauf hinzuwirken, dass alle Personen, die von ihnen mit der Bearbeitung oder Erfüllung dieses Vertrages betraut sind, die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz beachten und die erlangten Informationen, soweit sie nicht offenkundig sind, nicht an Dritte weitergeben.
- (2) Die Vertragspartner erstatten sich in allen Fällen gegenseitig eine Meldung, bei denen durch sie oder die bei ihnen beschäftigten Personen Verstöße gegen Vorschriften zum Schutz der Daten oder gegen die im Vertrag getroffenen Festlegungen vorgefallen sind.
- (3) Die Vertragspartner informieren sich unverzüglich über Änderungen ihrer gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse, die Auswirkungen auf diesen Vertrag haben können.

## § 8 Vertragslaufzeit

- (1) Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung der Vertragspartner in Kraft.
- (2) Die Vertrag hat eine unbefristete Laufzeit.
- (3) Jeder Vertragspartner ist berechtigt, diesen Vertrag ordentlich ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende (31.12.) zu kündigen.
- (4) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein außerordentlicher Kündigungsgrund liegt insbesondere dann vor, wenn
  - die Funktionstüchtigkeit der Datenbank dauerhaft (mindestens fünf Arbeitstage) absichtlich nicht wiederhergestellt wird und die Funktionsstörung nicht auf vorübergehende technische Defekte oder den Einfluss von Viren u. ä. Beeinträchtigungen im Softwarebereich zurückzuführen ist,
  - ein Vertragspartner die Daten in unzulässiger Weise nutzt oder verwendet,
  - eine der vereinbarten Geschäftsgrundlagen weggefallen ist und die Nachverhandlungen nach Ablauf von 2 Monaten zu keinem einvernehmlichen Ergebnis geführt haben.
- (5) Jede Kündigung dieses Vertrags ist schriftlich gegenüber den anderen Vertragspartnern zu erklären.
- (6) Eine Kündigung führt zur Beendigung der Nutzungsrechte, wie sie gemäß § 4 der beiliegenden Anlage Datennutzung eingeräumt worden sind.

## § 9 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Gelsenkirchen. Es gilt deutsches Recht.

## § 10 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise nichtig sein oder werden oder sollte sich eine Lücke in diesem Vertrag herausstellen, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Den Parteien ist die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs bekannt, wonach eine salvatorische Erhaltungsklausel lediglich die Beweislast umkehrt. Es ist jedoch der ausdrückliche Wille der Parteien, die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestimmungen unter allen Umständen aufrechtzuerhalten und damit § 139 BGB insgesamt abzubedingen. An Stelle der nichtigen Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke ist diejenige wirksame und durchführbare Regelung zu vereinbaren, die rechtlich und wirtschaftlich dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck des Vertrages und seiner späteren eventuellen Ergänzungen gewollt hätten, wenn sie diesen Punkt beim Abschluss der Verträge bedacht hätten.

Beruhet die Nichtigkeit einer Bestimmung auf einem darin festgelegten Maß der Leistung oder der Zeit (Frist oder Termin), so ist die Bestimmung mit einem dem ursprünglichen Maß am nächsten kommenden rechtlich zulässigen Maß zu vereinbaren.

## § 11 Schlussbestimmungen

- (1) Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung des Vertrages.
- (2) Alle Änderungen und Ergänzungen zu diesem Vertrag bedürfen der Schriftform und sind in deutscher Sprache abzufassen. Abreden über die Änderung des Schriftformerfordernisses bedürfen ebenfalls der Schriftform. Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag sind nicht getroffen.

---

Ort, Datum

Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

---

Ort, Datum

Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR GmbH)

---

Ort, Datum

Verkehrsverbund Rhein Ruhr AöR (VRR AöR)



## Anlage (Datennutzung)

### Präambel

Die Ereignisdatenbank NRW soll die AT bei ihrem Bemühen, die subjektive und insbesondere die objektive Sicherheit der Fahrgäste im ÖPNV zu erhöhen, unterstützen.

Die in der Datenbank verarbeiteten sicherheitsrelevanten Daten werden zu statistischen Zwecken und zur Lagebilderstellung sowie für den gezielten Einsatz von Service- und Sicherheitskräften und zur Entwicklung von Präventionsstrategien aufbereitet.

### § 1 Gegenstand dieser Anlage

- (1) Gegenstand dieser Anlage ist die Regelung der Grundlagen für die Lieferung, Erfassung, Verwaltung und die Auswertung der vertraglich vereinbarten Daten, der Nutzungsrechte sowie der Weitergabe dieser Daten durch die Vertragspartner an Dritte.
- (2) Die Vertragspartner sind sich bewusst, dass die Ereignisdatenbank komplex ist und deren Nutzen sowohl von der regelmäßigen Datenpflege bei der Zulieferung der Fahrplandaten und der verkehrsunternehmensbezogenen Stammdaten als auch von der kontinuierlichen Nutzung der Werkzeuge für die Datenerfassung durch einen Vielzahl von Mitarbeitern bei den Verkehrsunternehmen abhängig ist. Somit kann eine Vollständigkeit oder Richtigkeit der Daten weder gewährleistet noch geschuldet werden. Vertragsgegenstand ist daher weder die Vollständigkeit noch die Richtigkeit der Daten, sondern die Regelung zur Nutzung der Daten und zum Betrieb der Ereignisdatenbank sowie zur Systemadministration durch das KCS.

### § 2 Nutzungsgegenstand

- (1) Die Ereignisdatenbank im Sinne des Vertrages ist:
  - webbasiert
  - mandantenfähig -> optional, falls von VU gewünscht
  - anonym (siehe § 2 Abs. 4)
- (2) Daten im Sinne dieses Vertrages sind:
  - Sollfahrplandaten
  - Stammdaten
  - Sicherheitsereignisdaten (-meldungen)





(3) Folgende Formen der Datenerfassung stehen zur Verfügung:

- Import von Daten über Schnittstellen (aus NRW-Sollfahrplandatensystem beim VRR), gilt für:
  - Sollfahrplandaten
  - Stammdaten (unternehmensbezogene Daten der EVU/VU)
- Import von Daten über Standard-Schnittstellen gilt für:
  - Sicherheitsereignisdaten/-meldungen (aus Datenbanken von VU/EVU)
- Erfassung von Daten über webbasiertes Meldeformular stationär und mobil (online/offline), gilt für:
  - Sicherheitsereignisdaten (-meldungen)

(4) Personenbezogene Daten werden in der Datenbank nicht gespeichert. Die Angaben zu den Sicherheitsereignissen erfolgen anonym und sind auf Angaben zu Altersgruppe, Geschlecht oder Personengruppenzugehörigkeit (Fahrgast, Sicherheitskräfte etc.) beschränkt.

### **§ 3 Leistungen und Pflichten des KCS**

- (1) Dieser Vertrag begründet keine Ansprüche der AT gegen das KCS auf Überlassung und/oder Zugänglichmachung bestimmter Daten in einem bestimmten Umfang in einer bestimmten Qualität oder zu einem bestimmten Zeitpunkt. Aus diesem Grunde schuldet das KCS nicht die Vollständigkeit und die inhaltliche Richtigkeit der Daten, die sie den AT im Rahmen dieses Vertrages zugänglich macht und übernimmt hierfür auch keine Gewähr.
- (2) Das KCS hält für Import, Erfassung, Verwaltung und Auswertung der unternehmensbezogenen sowie ereignisbezogene Stammdaten und sicherheitsrelevanten Ereignisdaten eine Datenbank vor.
- (3) Das KCS bemüht sich um eine durchgehende Erreichbarkeit der Schnittstellen und der Datenbank. Hiervon ausgenommen sind die Durchführung von notwendigen Wartungsarbeiten, Optimierungen und Ausfälle durch Ausbleiben von Datenzulieferungen angeschlossener Unternehmen sowie Einwirkungen durch höhere Gewalt. Ebenso ausgenommen sind technische, vor allem systemimmanente Gründe, welche das KCS nicht zu vertreten hat.
- (4) Der Import von Daten in die Datenbank aus verkehrsunternehmensinternen Systemen erfolgt über standardisierte Schnittstellen in einem vom KCS definierten Datenformat. Die Schnittstellen werden vom KCS zur Verfügung gestellt.
- (5) Die Erfassung von Ereignisdaten erfolgt mobil online und offline oder stationär online über ein Meldeformular, welches das KCS für die Verkehrsunternehmen entwickelt und bereitstellt.
- (6) Die Systemadministration der Datenbank erfolgt durch das KCS.





- (7) Für eine vollautomatisierte Datenauswertung stellt das KCS die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung.
- (8) Das KCS kann den Zugang zur Datenbank nach einvernehmlicher Abstimmung mit dem anderen AT sperren, wenn nach Ansicht des KCS eine Vertragsverletzung eines AT vorliegt oder eine Vertragsverletzung droht, insbesondere wenn ein AT eine in §4 formulierte Pflicht verletzt oder eine Verletzung droht.
- (9) Das KCS kann den Zugang zur Datenbank jederzeit vorübergehend sperren, wenn es zu einem Missbrauch der Schnittstellen, Sicherheitsrisiken oder sonstigen Angriffen oder Wechselwirkungen kommt.
- (10) Für die Ausfallsicherheit und die Verfügbarkeit der Datenbank ist das KCS verantwortlich.
- (11) Das KCS ist berechtigt, alle in der Datenbank bereitgestellten Daten einzusehen, abzurufen und für den internen Gebrauch auszuwerten. Das KCS ist verpflichtet, Veröffentlichungen der Daten und deren Auswertungen mit den Vertragspartnern abzustimmen.
- (12) Die Aktualität und Qualität der Daten entspricht den bereitgestellten und importierten Daten bei Nutzung der Schnittstellen und den über das Meldeformular erfassten Daten durch die angebundenen Verkehrsunternehmen. Die Fahrplandaten werden täglich aktualisiert, wobei automatisiert nur die Änderungen übernommen werden.

#### **§ 4 Nutzungsrechte und Pflichten der AT**

- (1) Die AT sind berechtigt, alle Daten in der Datenbank über den ihnen vom KCS zur Verfügung gestellten Zugang einzusehen, abzurufen und für den internen Gebrauch auszuwerten. Die AT sind verpflichtet, Veröffentlichungen der Daten der anderen AT und deren Auswertungen mit den anderen AT und dem KCS abzustimmen.
- (2) Das KCS räumt den AT das nicht ausschließliche, inhaltlich auf den Vertrag beschränkte Nutzungsrecht für die Daten ein. Das eingeräumte Nutzungsrecht ist nicht ohne Abstimmung mit dem KCS und einer entsprechenden Vertragsbasis übertragbar.